Landeshauptstadt
München
**Gesundheitsreferat**

**Beatrix Zurek**
Gesundheitsreferentin

**I.**

Über die BA-Geschäftsstelle Ost
an die Vorsitzende des
Bezirksausschusses
15 - Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler

16.09.2026

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]

**Verunsicherung über Wasserqualität im Riemer See -
AnwohnerInnen und Bevölkerung schnell und transparent informieren**

**BA-Antrags-Nr.26-32 / B 00083 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem - vom 18.06.2026**

Sehr geehrter Herr Stefan Ziegler,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der Bezirksausschuss 15 - Trudering-Riem, dass die Stadt München -zeitnah- die Bevölkerung, insbesondere die direkt angrenzenden BewohnerInnen in der Messestadt und Trudering, über die Qualität des Wassers im wichtigen Riemer See informieren möge.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u. a. ausgeführt, dass diverse Medienberichte zur Wasserqualität des Riemer Sees die Bevölkerung stark verunsichert und viele offene Fragen erzeugt haben, insbesondere bei Familien mit Kindern. Viele MünchnerInnen nutzen den beliebten und gut erreichbaren See. Die öffentlich gewordenen Messewerte lägen Jahre zurück und die Stadt habe darauf mit diversen Maßnahmen reagiert und Verbesserungen erzielt. Die Wasserqualität ist aktuell unbedenklich, was offensiv und klar zu kommunizieren ist. Der Riemer See dient vielen Menschen als kostenfreier, gut erreichbarer und schöner Ort zur Naherholung. Er ist ein echter Gewinn für den Stadtbezirk und ganz München. Er entlastet

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]

GSR-GS-HU
Bayerstraße 28a
80335 München
bdr.gsr@muenchen.de

stark frequentierte Freibäder und gibt den Menschen die Gelegenheit eine gute Zeit draußen in der Natur zu verbringen. Dabei sollten sie ein gutes Gefühl haben und klar informiert sein.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Beantwortung Ihres Antrages möchte ich zum besseren Verständnis einige Informationen voranstellen:
Der Riemer See wird - wie auch die sieben anderen EU-Badegewässer im Stadtgebiet München - jedes Jahr während der Badesaison, das heißt im Zeitraum von Mai bis September, durch das Gesundheitsreferat der LH München hinsichtlich der Badegewässerqualität überwacht. Art und Umfang dieser Überwachung sowie die Bekanntmachung der erhobenen Daten sind gesetzlich durch die Bayerische Badegewässerverordnung (BayBadeGewV) geregelt. Diese sieht während der Badesaison routinemäßig neben der monatlichen Entnahme und mikrobiologischen Untersuchung von Wasserproben auch Ortsbegehungen in 14-tägigem Abstand vor.

Die Bewertung der Badegewässerqualität erfolgt nach Ende jeder Badesaison retrospektiv durch die übergeordneten Behörden mittels eines speziellen statistischen Verfahrens, der so genannten Konformitätsberechnung, für jede EU-Badestelle separat. Sieben von acht Münchner Badeseen haben dabei in den letzten Jahren regelmäßig das Prädikat „ausgezeichnet“ erhalten. Lediglich an einer der beiden EU-Badestellen am Riemer See (Riemer See-Nord) gab es in den Jahren 2023 und 2024 jeweils eine kurzzeitige Verschmutzung, die mit höchster Wahrscheinlichkeit durch den Eintrag von Wasservögeln verursacht wurden.
Diese Auffälligkeiten hatten 2026 rechnerisch die Einstufung der Badegewässerqualität an der Badestelle Riemer See-Nord für das Jahr 2025 als „mangelhaft“ zur Folge. Die Badestelle „Riemer See-Süd“ erhielt jedoch auch für das Jahr 2025 die Bewertung als „gut“.
In übereinstimmender Bewertung mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bestand dennoch aus folgenden Gründen keine Notwendigkeit, für die Badestelle „Riemer See-Nord“ in der Badesaison 2026 Nutzungseinschränkungen oder ein Badeverbot auszusprechen:

- Die vereinzelten Auffälligkeiten an der Badestelle Riemer See-Nord im Jahr 2023 und 2024 wurden im Rahmen der sofort eingeleiteten Nachuntersuchungen nicht bestätigt.
- Die Ergebnisse aus der Untersuchung der Badesaison 2025 waren an beiden Badestellen durchweg unauffällig.
- Die Landeshauptstadt München hatte bereits seit Sommer 2024 mehrere Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Die Grünflächen um den Riemer See werden seither öfter gemäht, wodurch Vogelkot mit abgesammelt wird und nicht mehr in den See gelangen kann. Krähensichere Mülleimer mit höherer Entleerungsfrequenz und eine strengere Durchsetzung des Fütterungsverbots sorgen ebenfalls für eine Verringerung der Verschmutzung durch Vögel.

Die seitens der Landeshauptstadt München eingeleiteten Abhilfemaßnahmen haben sich unmittelbar positiv auf die Wasserqualität ausgewirkt, so dass am Riemer See die Qualitätsanforderungen der BayBadeGewV seit 2025 bis in die laufende Badesaison 2026

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]

wieder ausnahmslos eingehalten werden.

Hinsichtlich der gewünschten Information der Bevölkerung ist festzuhalten, dass der Riemer See nach der Anmeldung als EU-Badegewässer im Jahr 2011 in die hygienische Überwachung entsprechend den Vorgaben der BayBadeGewV aufgenommen wurde.
Seit dem Jahr 2012 werden die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchungen am Riemer See inklusive der Wassertemperaturen gemeinsam mit weiteren Informationen, beispielsweise zur Nutzung der Badeseen als Tauchreviere, zum Zugang mit Hunden oder zu Grillmöglichkeiten, im Internet veröffentlicht und während der Badesaison regelmäßig aktualisiert.
Die zugehörige Internetadresse www.muenchen.de/badeseen hat sich nach mehr als einem Jahrzehnt erfolgt etabliert und wird von Medien und Bevölkerung rege als Informationsquelle genutzt.
Im o. g. Internetauftritt finden sich auch Hinweise zur Anwesenheit der Wasserwacht. Deren Einsatz und Präsenz vor Ort hängt jedoch im Wesentlichen von den Wetterbedingungen ab und folgt keinem starren Schema.
Darüber hinaus informiert das Gesundheitsreferat die Öffentlichkeit während der Badesaison mittels folgender Infoaktivitäten und -angebote:

- Regelmäßige Pressemitteilungen und Bekanntgaben (z. B. in der Rathaus Umschau oder auf Anfrage).
- Service-Telefon-Ansage zu aktuellen Befunden und Wassertemperaturen unter der Ruf-Nummer 2 33 – 747857
- Social-Media-Beiträge zum Thema „Badeseen in München“
- Erstellung eines jährlichen Badegewässerberichtes mit Bewertung der Badegewässergüte und einer zusammenfassenden Darstellung der Untersuchungsergebnisse im o.g. Internetauftritt.

Sollten am Riemer See oder an einem der anderen sieben Münchner EU-Badegewässer Nutzungseinschränkungen oder ein Badeverbot erforderlich werden, würde die Öffentlichkeit zusätzlich zu den o. g. Kanälen durch eine umfassende Beschilderung vor Ort informiert werden. Diese Notwendigkeit bestand jedoch bisher nicht.

Der routinemäßige Versand oder die Verteilung von Infoschreiben an die Bevölkerung im näheren Umfeld des Riemer Sees erscheint vor dem Hintergrund des damit verbundenen hohen Aufwands und der bereits bestehenden Informationsmöglichkeiten nicht angemessen. Eine stationär installierte Anzeigetafel würde die Präsenz der Informationssuchenden vor Ort voraussetzen und hätte damit nur eine stark begrenzte, lokale Wirkung. Informationsangebote über Beschilderungen leiden zudem erfahrungsgemäß immer unter äußeren Einwirkungen wie Vandalismus und Witterung und bedingen daher auch einen hohen Instandhaltungsaufwand.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Ihrerseits angeregten Informationen bereits für alle leicht zugänglich bereitgestellt werden, so dass aus fachlicher Sicht derzeit kein Bedarf zur Ausweitung des Angebots besteht. Darüber hinaus ist für Ausnahmefälle wie z. B. die Aussprache eines Badeverbotes eine Informationskampagne über sämtliche verfügbaren Medienkanäle sowie eine Ausweitung der Informationen durch eine umfangreiche Beschilderung vor Ort vorgesehen.

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]

Der Antrag Nr. 26-32 / B 00083 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 18.06.2026 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]